

behörde zu  
er Haupt-  
genommet  
les zu wen-  
dann dem  
Jmpfchein  
vorzuzeigen.  
des, sowie  
die Eltern  
ührung des  
ert 8 Jahre  
eht an dem  
chulpflich-  
chusses des  
dann con-  
Lebensjahr

Gemeinde-  
 welche nach  
 i. g. halb-  
 der weniger  
 Es gehören  
 d der Kirche  
 Tendenz bei  
 Bürger-  
 schulen  
 pr. Quartal  
 (colai) durch  
 ein Gottes-  
 ganz befreit,  
 hat nach der  
 Eine andere  
 , welche kurz  
 unge Zeit die  
 n schon mehr  
 rgen. Diese  
 demrige sche,  
 iche 2, 4) die  
 Windler'sche  
 ornigend für  
 Dunte'sche hat  
 unft unter-  
 noch 2 K für  
 mehr, (in der  
 en eingeführt,  
 en unterrichtet,  
 e'schen Schule)  
 ele alten Stifts-  
 n'schar-Capelle,  
 r Mädchen, die  
 t, (vergl. diesen  
 en Artikel) und  
 für ein billiges  
 henschulen sind  
 n Bestrebungen  
 der lutherischen  
 mliche Institute  
 anten folgenden  
 lische Geschichte  
 g eine ziemliche  
 an ursprünglich  
 die Einrichtung  
 In der Stifts-  
 einem eigenen  
 der der dortigen  
 r neun Stadt-  
 lte städtische und  
 s'schule (Kinder-  
 Capelle; für St.  
 ; für St. Catha-  
 it, Bachstraße 21  
 findet sich Sand-  
 gemende in der  
 glich-reformirten  
 Sonntagsschulen  
 ottes dienste  
 den Gottesdienst

am Sonntag nicht zu verachten, sondern den Sonntag heilig zu halten. An manche der Kinder-  
gottesdienste schließen sich kindliche Spiele an, auch werden im Laufe des Jahres gemeinsame  
Spaziergänge gemacht, auf denen Volkslieder gesungen werden und zu Weihnachten hat jeder  
Kinder-gottesdienst-Kreis seine eigene Beiseherung. Weit über 1000 Kinder nehmen an diesen  
Kinder-gottesdiensten Theil.

**Schule, St. Michaelis-Distrikt.** Diese im Jahre 1868 von einem Verein von Damen  
gegründete Volksschule für Mädchen im St. Michaelis-Kirchspiel hat den Zweck für ein billiges  
Schulgeld Mädchen einen guten Unterricht genessen zu lassen. Am 4. Mai 1868 ward die  
Schule in der Mühlenstraße eröffnet und hat seitdem schon zweimal das Local wechseln müssen,  
weil die Räume nicht mehr reichten. Sie befindet sich jetzt im Hause Sägerplatz 18, wo auch  
der Oberlehrer, Hr. Heinrich Bode, wohnt. Michaelis 1869 ist eine vierte Classe eingerichtet, so  
daß die Schule jetzt für etwa 180 Kinder Platz hat; eine weitere Ausdehnung wird für die  
andere Zeit nicht beabsichtigt. Da die Schule gefüllt ist, kann nur ausnahmsweise zu einer  
andern Zeit, als zu Ostern, ein Kind aufgenommen werden; frühzeitige Anmeldung ist dabei  
sehr zu empfehlen. Das Schulgeld beträgt jetzt in allen Classen Ort- & 5 quartalter  
Pränumerando. — Der Unterricht umfaßt alle die gewöhnlichen Schulwissenschaften und Sitten,  
Nähen, Stopen und Stricken. In den fremden Sprachen und in den sog. feinen Handarbeiten  
(Stäbchen und Sitten) wird nicht unterrichtet. — Die Eltern der Kinder haben außer dem Schul-  
gelde in der Schule nichts zu bezahlen; sie haben aber die Schulbücher anzuschaffen. Die  
Schule besteht durch jährliche Beiträge und einmalige Geschenke ihrer Freunde. Die Ver-  
waltung führt im Auftrage des Vereins ein Vorstand von fünf Damen. Inspector der Schule  
ist Hr. Senior Hauptwarter Dr. Rehboff; Schriftführer des Vorstandes ist Hr. Pastor Bertheau,  
bei welchem die Aufnahme der Kinder stattfindet. — bei ihm und im Schullocal kann auch der  
gedruckte Prospect der Schule erbeten werden; Cassirer der Schule ist Hr. Dr. Friedrich  
de Boor, der auch im Namen des Vorstandes Geschenke und Beiträge entgegennimmt.

**Schule, Mädchen, der israelitischen Gemeinde.** Schulhaus: Hütten 52, für 200 bis 250  
Kinder, im Jahre 1858 neu umgebaut und begründet 1818. Die Verwaltung besteht aus den  
Hren Nathan Levy, welcher als Vorsteher der Gemeinde der Vorzug führt, Jacob Nordheim,  
Dr. H. Hirsch, C. M. Heilbut, August Fleischer und Frau Pauline Heilbut. Oberlehrerin ist  
Fr. G. Schwabe. GSto.: Deutsch-israelitische Gemeinde.

**Schule, Mädchen, Israelitische, von 1798.** Die Schule hat die Aufgabe, Kindern des  
Mittelstandes und unbetugelter Gemeindeglieder, diesen unentgeltlich. Jenen gegen ein  
mäßiges Schulgeld einen für das bürgerliche Leben erforderlichen, die neueren Sprachen und  
die Religionslehre, besonders auch die weiblichen Handarbeiten einschließenden Unterricht zu  
ertheilen. Das im Jahre 1872 neu erbaute Schulhaus befindet sich in dem Gartenplatze des  
Paulinen Stiftes Waisenhaus für israelitische Mädchen), 2. Martstr. 5. Verwaltung und  
Aufsicht werden von einer aus 7 Herren bestehenden Direction und von einem aus 5 Damen  
bestehenden Comité geführt. Die Direction besteht aus den Hren. Adolph Hinrichsen, v. 3  
Präsident, Moriz Mendelson, v. 2. Joshua, B. A. Simon, C. 3. Michael, v. 2. Mathias, Simon  
Löwenstein. Wegen Aufnahme von Schülerinnen hat man sich an Herrn S. Joshua, Grasteller 5,  
zu wenden. Die Bank-Conto ist C. 3. Michael.

**Schule des hamburger Frauenvereins von 1813.** (S. Frauenverein, Hamb., von 1813.)

**Schule, Real-, der evangelisch-reformirten Gemeinde.** Derselbe wurde in ihrer gegen-  
wärtigen Gestalt am 4. April 1872 eröffnet und trat an die Stelle der früheren Gemeindegemeinde-  
Die Anstalt umfaßt die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule werden  
Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen, und durch einen dreijährigen Unterricht für die  
Aufnahme in die Serta der Realschule vorbereitet. Der Realschule ist der Lehrplan der Real-  
schulen ohne Latein zu Grunde gelegt, mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen, der  
Geographie und der Geschichte. Schüler, welche im Allgemeinen gut begabt und fleißig sind,  
sollen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre so weit gefördert werden, daß sie durch ein Examen  
die Berechtigung für den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger erlangen. Wer diese Prüfung  
bestanden hat, wird dann noch in einer Selecta Gelegenheit eine höhere Ausbildung  
zu erwerben. Das Lehrer-Collegium besteht aus dem Director Dr. phil. C. Boettcher und aus  
den ordentlichen Lehrern: A. Küstner, Th. Moll, cand. min. J. Feide, G. de Fouquemont,  
Dr. Leuner, J. Johannsen, H. Begeend (zugleich Gesanglehrer), G. Kroes, H. Kofsner, v.  
Janssen, G. Waischte (zugleich Turnlehrer). Außerdem sind noch folgende wissenschaftliche und  
technische Hilfslehrer an der Schule thätig: R. Dübler, F. Laban, Claus (für Zeichnen) und  
die Feldwibel Kromfals und Grill (für Turnen und Exercieren). Zur Zeit wird die Anstalt  
von ungefähr 300 Schülern besucht, welche in vier Vorschulclassen und acht Realleisten ver-  
theilt sind. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 24 Rk vierteljährlich und für die Classen  
der Realschule 36 Rk vierteljährlich und ist Pränumerando zu entrichten. Die Aufnahme  
erfolgt ohne Unterschied der Confession auf Grund der für die Schule maßgebenden  
Schulordnung. Exemolare werden auf Wunsch im Schulgebäude verabsolgt. Anmeldungen  
nimmt der Director entgegen. (Sprechstunden 10—11 Uhr, Koblhöfen 17.)

**Stiftungsschule von 1815.** Hauptmarkt 32. Höhere Bürgerschule ohne Latein mit  
Jahreskursen. Das Schulgeld, zwischen Ort- & 60 und 100, richtet sich ausschließlich nach den  
Vermögensverhältnissen der Eltern. Ganze und halbe Freistellen. Anmeldungen zur Aufnahme  
neuer Schüler zu Ostern werden im October (Elementarclassen) 20, Schüler 671. Director Dr.  
Anton Ree, Präsident des Schulvorstandes Dr. Ferd. Gohert. — Die Anstalt wurde 1815  
gegründet um jüdische arme Knaben in einem freieren Sinne zu erziehen. Allmählich erweiterte  
sich ihre Benen und ihren Wirkungskreis. Schon ein Jahr nach ihrer Gründung nahm sie  
auch bezahlende Schüler auf und seit 2 Jahrzehnten auch Christen, so daß sie zu einer  
Simultan-schule gemorden ist, die ihren jüdischen Schülern am Sonntag, ihren christlichen am  
Sonnabend Religionsunterricht ertheilt. (Am 15. April 1874: 298 jüdische Schüler, 365  
christliche und acht konfessionslose.) Wegen ihres Ursprungs heißt sie für manche Verhältnisse  
noch heute israelitische Stiftungsschule von 1815, und da die Zinsen ihres Capitals kaum für  
die Hälfte ihrer jüdischen Freischüler ausreichen, so ertheilt sie bis jetzt ganze Freistellen nur  
33\*